



Kontakt:
c/o Christian Janßen
Aug.-Bebel-Str. 16-18
33602 Bielefeld

priv.Telefon / AB: 0521-895326
mailto: info@sivus-online.de

Bielefeld, den 1.7.2009

Schreiben an die Bielefelder OB-Kandidaten

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club - Stadtverband Bielefeld ADFC e.V.
Gruppe aktiver Fahrradfahrer und Fußgänger - GAFF e.V.
Verkehrsclub Deutschland - Kreisverband OWL e.V

Geschwindigkeit auf Bielefelder Straßen senken - JETZT!!

Sehr geehrte ...,

wir möchten mit dieser Anfrage und unserer Aktion "minus5km" erreichen, dass das Thema Verkehrssicherheit im Kommunalwahlkampf eine noch stärkere Rolle spielt. Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Anliegen - die allgemeine Geschwindigkeit des KFZ-Verkehrs um 5Km/h zu senken und damit die Zahl der Unfallopfer um 10 Prozent zu reduzieren - als zukünftiger Oberbürgermeister unterstützen.

Im letzten Jahr hat es 1469 Verunglückte und 10 Verkehrstote in Bielefeld gegeben. Nach diesen Zahlen verunglücken in Bielefeld vier Bürgerinnen und Bürger durchschnittlich an jedem Tag - darunter viele Kinder, Jugendliche und alte Menschen (wie Sie auch aus der Berichterstattung der Zeitungen in den letzten vier Wochen entnehmen konnten). Bezogen auf die Einwohnerzahl war der Verkehr im letzten Jahr in Bielefeld mit 31 Getöteten je 1 Million Einwohner doppelt so gefährlich wie in den sichersten Städten Hamburg (16) und Stuttgart (13).

Sie wissen, dass ein Großteil dieser Unfälle durch eine den Verkehrsverhältnissen nicht angepasste Geschwindigkeit verursacht wird.

Die Stadt Bielefeld und seit einem halben Jahr das Bürgerbüro Verkehrssicherheit haben für etwa 180 Straßen in Bielefeld das Geschwindigkeitsniveau anhand der wissenschaftlich anerkannten Richtgröße der 85%-Geschwindigkeit (Erläuterung s. Anlage 2) ermittelt. Auffällig ist, dass von den untersuchten 180 Straßen insgesamt nur 23 Straßen im „grünen Bereich“ liegen, die weitaus größte Zahl der Straßen zeigt ein Geschwindigkeitsniveau, das selbst nach Streichen der 15 % schnellsten Autofahrerinnen und Autofahrer über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit liegt.

Hinzu kommt, dass die Höchstgeschwindigkeit gemäß Straßenverkehrsordnung § 3 (Abs. 1) ohnehin eine obere Geschwindigkeitsgrenze ist, die ausschließlich, bei besten Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen zulässig ist.

Sie stimmen sicherlich mit uns überein, dass auf der Basis dieser Ergebnisse Bielefelds Straßen v.a. für die schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu einem nicht tolerierbaren Sicherheitsrisiko geworden sind.

In der großen Sommer-Online-Befragungsaktion der Verkehrsinitiativen zusammen mit einem Medienpartner haben sich innerhalb den ersten sieben Tagen über 150 Bürgerinnen und Bürger kritisch zu den Geschwindigkeiten auf Bielefelds Straßen geäußert. Die erste Zwischenauswertung



tung zeigt, dass das subjektive Sicherheitsgefühl die objektiven Zahlen bestätigt. Bielefelderinnen und Bielefelder fühlen sich zunehmend unsicher auf den Straßen vor ihrer Haustür. Kinder können nicht unbeaufsichtigt spielen, alte Menschen nur unter großer Gefahr zum Einkauf gehen.

Die erste Analyse zeigt, dass sich die Äußerungen auf sehr viele Straßen Bielefelds beziehen. D.h. das subjektive Gefühl von Unsicherheit ist flächendeckend und nicht auf wenige Straßen konzentriert. Die Ausfallstraßen sind in den Nennungen ebenso aufgeführt, wie auch viele Tempo-30-Zonen und Schleichwege (Tempo-30-Straßen, die eine Abkürzung zwischen Erschließungs- oder Hauptverkehrsstraßen darstellen).

Am 30. August sind Kommunalwahlen - auch in Bielefeld - und viele ihrer potentiellen Wählerinnen und Wähler fragen sich, was wird mein Favorit in den nächsten fünf Jahren konkret zur Verbesserung der Sicherheit auf den Bielefelder Straßen tun?

Wir fragen Sie: "Werden Sie sich als neuer Oberbürgermeister nach Ihrem Wahlsieg dafür einsetzen, dass die Geschwindigkeiten auf Bielefelds Straßen um 5 km/h und damit die Unfallzahlen um 10 Prozent gesenkt werden? Werden Sie die dies bezügliche Initiativen ergreifen? Wann werden Sie mit konkreten Maßnahmen beginnen?"

Wir möchten Sie bitten, uns kurzfristig eine Antwort zukommen zu lassen. Die Wählerinnen und Wähler interessiert dabei eine möglichst große Nähe Ihrer Antwort zu einem eindeutigen Ja oder Nein. Ein Ja bedeutet dabei zunächst Ihre konkrete Absicht. Für die Nuancen einer Planung oder einer Maßnahme mit ihren Möglichkeiten und Begrenzungen ist jede/r Anwohner/-in sicherlich offen.

Für die Planung und Umsetzung von Maßnahme bieten wir unsere Erfahrung und anerkannte Kompetenz an.

Mit freundlichem Gruß und besten Wünschen für den Sommer!

(Janßen - GAFF)

gez.
(Hanke - ADFC)

gez.
(Pape - VCD)

Anlage:
Geschwindigkeitsampel
85%- Geschwindigkeit